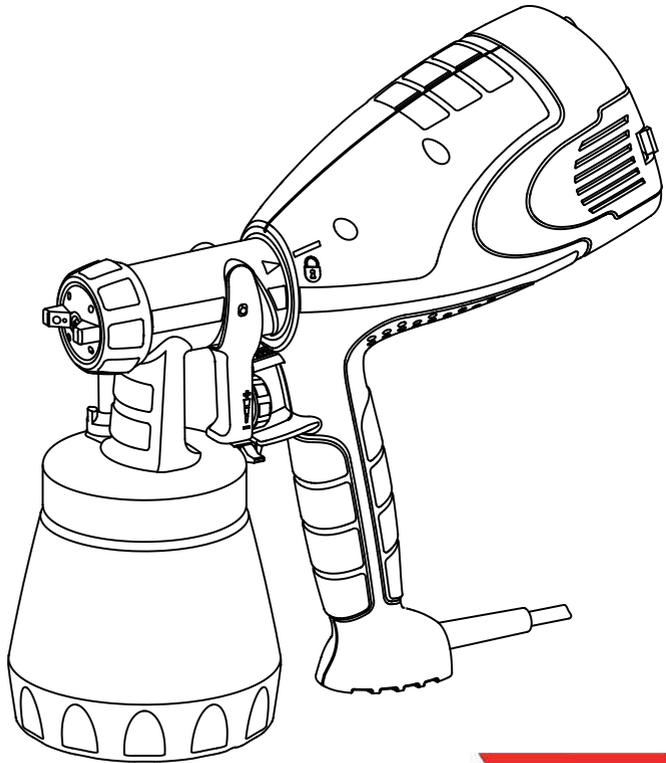


WAGNER

Originalbetriebsanleitung



2 Jahre
Garantie

2 years
Guarantee

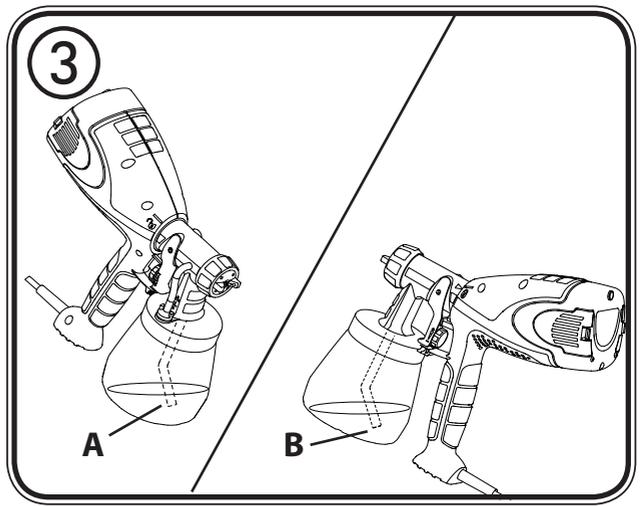
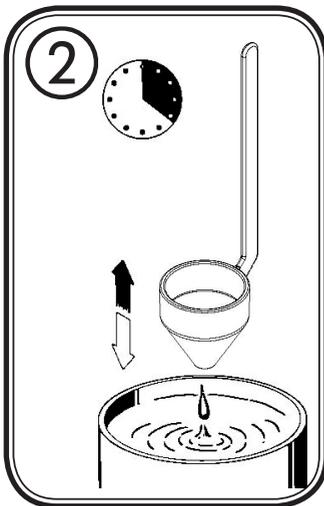
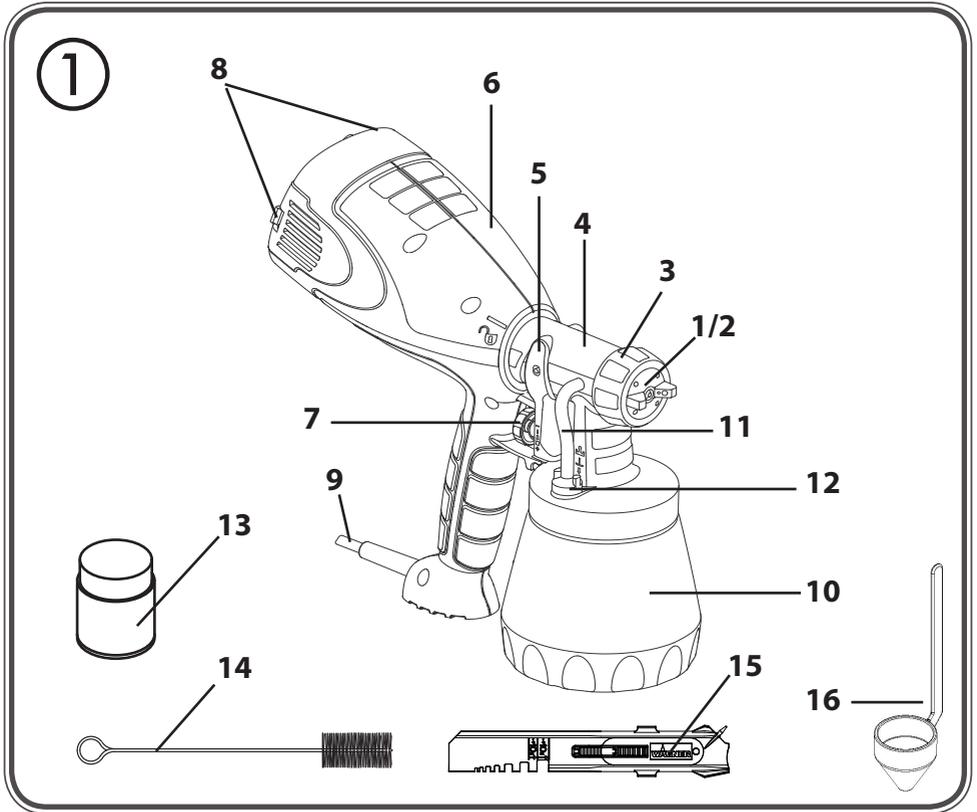
2 ans de
garantie

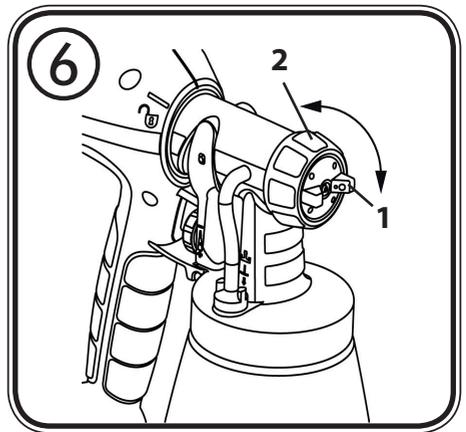
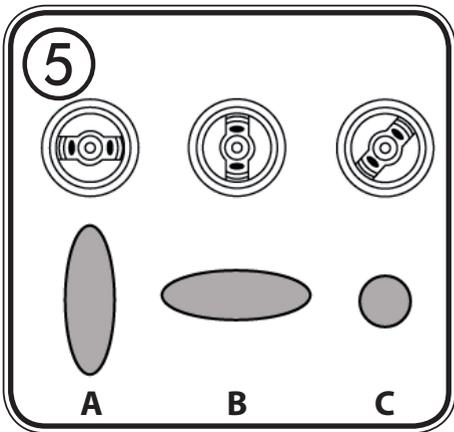
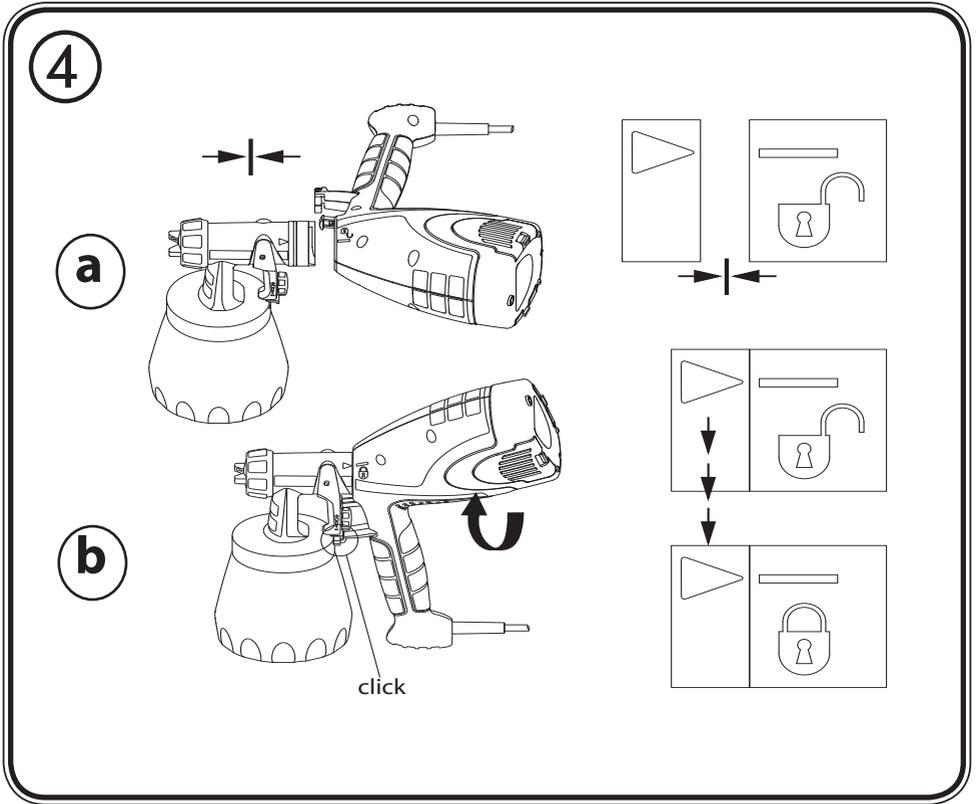
2 jaar
garantie

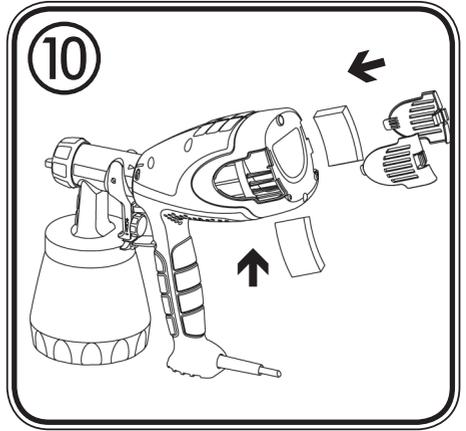
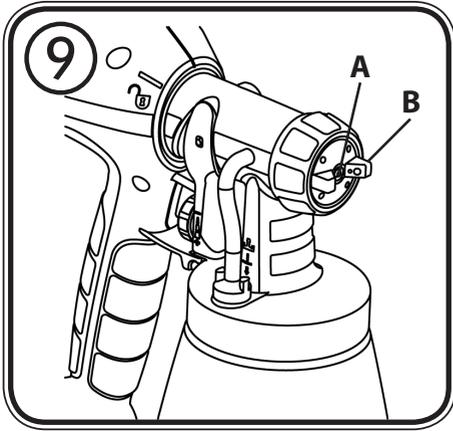
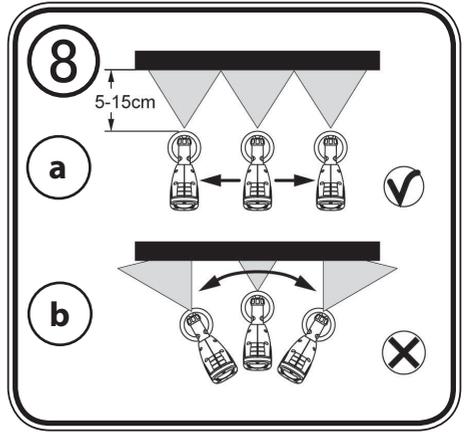
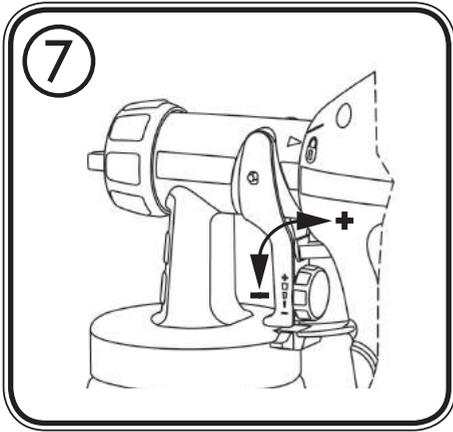
W 560 Maritim

D/GB/F/NL

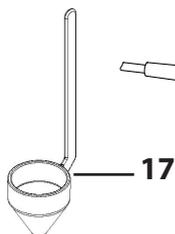
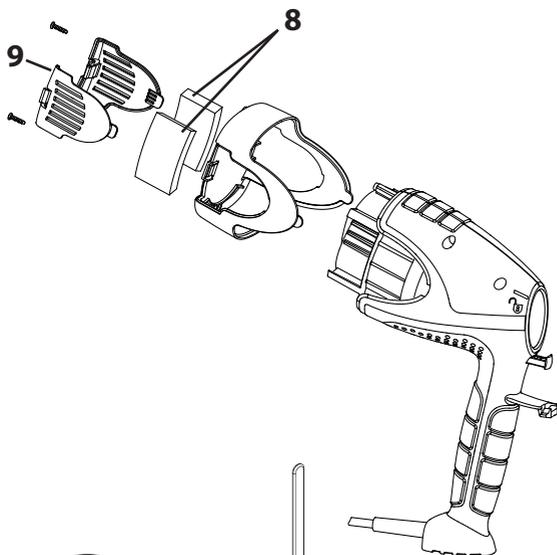




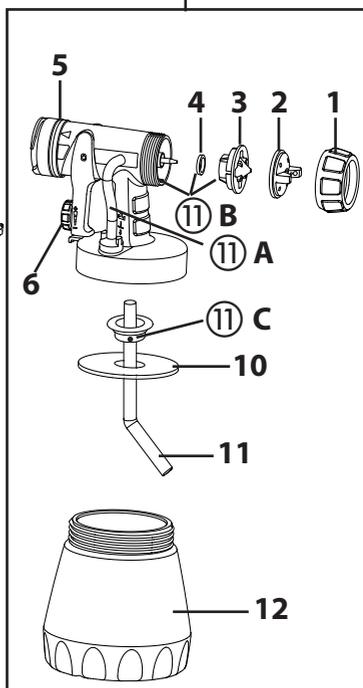




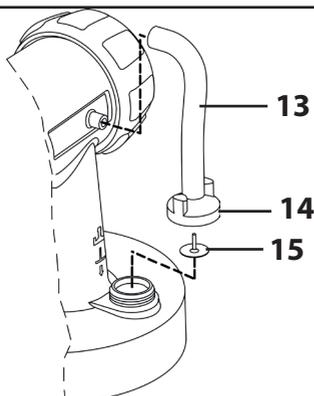
11



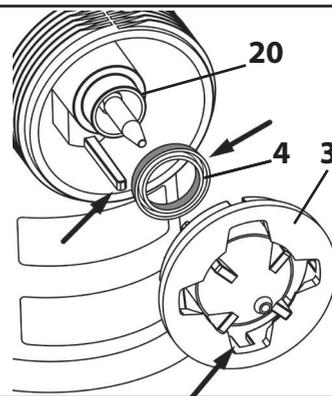
7



11 A



11 B





.....1 - 14



.....15 - 28



.....29 - 42



.....43 - 56



..... 58

4. Beschreibung/ Lieferumfang

Beschreibung (Abb. 1)	
1) Luftkappe	2) Düse
3) Überwurfmutter	4) Spritzpistole Vorderteil
5) Abzugsbügel	6) Spritzpistole Hinterteil
7) Materialmengenregulierung	8) Luftfilter Abdeckung (rechts + links)
9) Netzkabel	10) Behälter
11) Belüftungsschlauch	12) Ventil
13) Reinigungsbehälter	14) Reinigungsbürste
15) Rührstab	16) Viskositätsmessbecher
17) Ersatzdüsendichtung*	18) Gleitfett*

* Befindet sich im Behälter, vor Inbetriebnahme entfernen!

5. Verarbeitbare Beschichtungsstoffe

Lösemittelhaltige und wasserverdünnbare Lackfarben, Lasuren, Grundierungen, 2-Komponenten Lacke, Klarlacke, Kraftfahrzeug-Decklacke, Beizen und Holzschutzmittel. Antifouling

6. Nichtverarbeitbare Beschichtungsstoffe

Wandfarben (Dispersione und Latexfarben) usw.,
Laugen und säurehaltige Beschichtungsstoffe
Brennbare Beschichtungsstoffe

7. Vorbereitung des Beschichtungsstoffes



Achtung vor Gefahren, die von dem versprühten Stoff ausgehen können und Aufschriften auf den Behältern oder die vom Hersteller des Stoffes angegebenen Hinweise beachten.

Zur Verarbeitung mit der Spritzpistole müssen die Farben meist verdünnt werden. Hinweise für die spritzfähige Verdünnung finden Sie auf dem Materialgebinde oder im technischen Datenblatt des jeweiligen Herstellers (z.B. im Internet erhältlich). Ansonsten verwenden Sie die Angaben der untenstehenden Viskositätstabelle als Richtwerte. (Viskosität = Dickflüssigkeit des Beschichtungsstoffes)

Messen der Viskosität (Abb. 2)

1. Beschichtungsstoff vor der Messung gründlich durchrühren.
2. Viskositätsmessbecher bis über den Rand in den Beschichtungsstoff eintauchen.
3. Den Messbecher anheben und die Zeit in Sekunden messen, bis der Flüssigkeitsfaden beim Auslaufen abreißt.

Diese Zeit wird "**Auslaufzeit in Sekunden**" genannt.

Viskositätstabelle	
Spritzmaterial	Auslaufzeit in Sekunden
Lösemittelverdünnbare Grundierungen	30-60
Lösemittelverdünnbare Lackfarben	20-65
Wasserverdünnbare Grundierungen	30-60
Wasserverdünnbare Lackfarben	20-55
Holzschutzmittel, Beizen, Öle	unverdünnt
Desinfektionsmittel, Pflanzenschutzmittel	unverdünnt
Kraftfahrzeug Decklacke	20-55
Antifouling	Herstellerangaben beachten

8. Inbetriebnahme

Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung mit der Angabe auf dem Leistungsschild übereinstimmt.

- Behälter von der Spritzpistole abschrauben
- Steigrohr ausrichten (Abb. 3). Bei richtiger Position des Steigrohres kann der Behälterinhalt fast ohne Rest verspritzt werden.
Bei Arbeiten an liegenden Objekten: Steigrohr nach vorne drehen. (Abb. 3 A)
Spritzarbeiten bei über Kopf Objekten: Steigrohr nach hinten drehen. (Abb. 3 B)
- Behälter auf Papierunterlage stellen und vorbereiteten Beschichtungsstoff einfüllen
- Behälter fest an die Spritzpistole anschrauben
- Vorder- und Hinterteil der Pistole miteinander verbinden (Abb. 4).
- Gerät nur auf ebener und sauberer Fläche abstellen. Gerät kann sonst umkippen!
- Abzugsbügel betätigen. Die W 560 hat einen 2-stufigen Abzugsbügel. In der ersten Stufe wird die Turbine gestartet. Wird der Abzugsbügel weiter gedrückt, wird Material gefördert.
- Spritzbild an der Spritzpistole einstellen

9. Auswahl Spritzbild

An der Spritzpistole können je nach Anwendung und Objekt drei verschiedene Spritzstrahlformen eingestellt werden.



WARNUNG! Verletzungsgefahr! Niemals während der Einstellung der Luftkappe den Abzugsbügel ziehen.

Bei leicht gelöster Überwurfmutter (Abb. 6, 1) die Luftkappe (2) in die gewünschte Spritzbild-Position drehen (Pfeil). Danach Überwurfmutter wieder festziehen.

- | | | |
|---|---|---|
| Abb. 5 A = senkrechter Flachstrahl | → | für horizontalen Farbauftrag |
| Abb. 5 B = waagrechter Flachstrahl | → | für vertikalen Farbauftrag |
| Abb. 5 C = Rundstrahl | → | für Ecken und Kanten sowie schwer zugängliche Flächen |

10. Einstellung der Materialmenge (Abb. 7)

Materialmenge durch Drehen der Regulierung am Abzugsbügel der Pistole festlegen.

- | | | |
|----------------------|---|-----------------------|
| - nach links drehen | → | weniger Materialmenge |
| + nach rechts drehen | → | mehr Materialmenge |

11. Spritztechnik

- Das Spritzergebnis hängt entscheidend davon ab, wie glatt und sauber die Oberfläche vor dem Spritzen ist. Deshalb die Oberfläche sorgfältig vorbehandeln und staubfrei halten.
 - Nicht zu spritzende Flächen abdecken.
 - Gewinde oder ähnliches am Spritzobjekt abdecken.
 - Es ist zweckmäßig, auf Karton oder ähnlichem Untergrund eine Spritzprobe durchzuführen, um die passende Spritzpistoleneinstellung zu ermitteln.
- Wichtig:** Außerhalb der Spritzfläche beginnen und Unterbrechungen innerhalb der Spritzfläche vermeiden.
- **Richtig (Abb. 8 a)** Halten Sie die Spritzpistole unbedingt in gleichmäßigem Abstand von etwa 5 - 15 cm zum Spritzobjekt
 - **Falsch (Abb. 8 b)** Starke Farbnebelbildung, ungleichmäßige Oberflächenqualität.
 - Bewegen Sie die Spritzpistole gleichmäßig quer oder auf und ab, je nach Spritzbildeinstellung.
 - Eine gleichmäßige Spritzpistolenführung ergibt eine einheitliche Oberflächenqualität.
 - Bei Beschichtungsaufbau an der Düse (A) und Luftkappe (B) (**Abb. 9**), beide Teile mit Lösemittel bzw. Wasser reinigen.

12. Arbeitsunterbrechung bis 4 Stunden

- Gerät ausschalten.
- Beim Verarbeiten von 2 Komponenten-Lacken, ist das Gerät sofort zu reinigen.

13. Außerbetriebnahme und Reinigung

Eine sachgemäße Reinigung ist Voraussetzung für den einwandfreien Betrieb des Farbauftragsgerätes. Bei fehlender oder unsachgemäßer Reinigung werden keine Garantieansprüche übernommen.

- 1) Netzstecker ziehen. Bei längeren Pausen und nach Beendigung der Arbeit Behälter entlüften. Dies kann durch kurzes Aufdrehen und anschließendem Verschließen des Behälters oder durch Betätigung des Abzugsbügels und Ablassen der Farbe ins Originalgebinde geschehen.
- 2) Pistole teilen. Haken (Abb. 4 b "click") leicht nach unten drücken. Pistolen-Vorderteil und Pistolen-Hinterteil gegeneinander verdrehen und auseinander nehmen.
- 3) Behälter abschrauben. Restlichen Beschichtungsstoff in Materialdose zurückleeren.
- 4) Behälter und Steigrohr mit Pinsel vorreinigen. Entlüftungsbohrung reinigen. (Abb. 11, C)
- 5) Lösemittel bzw. Wasser in den Behälter einfüllen. Behälter anschrauben.
Verwenden Sie zur Reinigung keine brennbaren Materialien.
- 6) Pistole wieder zusammenbauen (Abb. 4).
- 7) Netzstecker einstecken, Gerät einschalten und Lösemittel bzw. Wasser in einen Behälter oder ein Tuch spritzen.
- 8) Den obigen Vorgang wiederholen, bis an der Düse klares Lösemittel bzw. Wasser austritt.
- 9) Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.
- 10) Behälter abschrauben und entleeren. Steigrohr mit Behälterdichtung herausziehen.
- 11) Steigrohr mit Reinigungsbürste reinigen.

ACHTUNG! Dichtungen, Membran und Düsen- oder Luftbohrungen der Spritzpistole niemals mit spitzen metallischen Gegenständen reinigen. Belüftungsschlauch und Membran sind nur bedingt lösemittelbeständig. Nicht in Lösemittel einlegen sondern nur abwischen.

- 12) Belüftungsschlauch (Abb. 11 A, 13) oben vom Pistolenkörper ziehen. Ventildeckel (14) aufschrauben. Membran (15) entnehmen. Alle Teile sorgfältig reinigen.



WARNUNG: Pistolen-Hinterteil niemals unter Wasser halten oder in Flüssigkeit tauchen. Gehäuse nur mit getränktem Tuch reinigen.

- 13) Spritzpistole und Behälter außen mit einem in Lösemittel bzw. Wasser getränktem Tuch reinigen.
- 14) Überwurfmutter (Abb. 11, 1) abschrauben, Luftkappe (2) und Düse (3) abnehmen.
- 15) Reinigungsbehälter mit geeignetem Lösemittel füllen.
- 16) Luftkappe Düse und Düsendichtung (4) in Reinigungsbehälter geben.

Behälter verschließen und gut durchschütteln.
17) Nach dem Herausnehmen Teile abwischen.

Zusammenbau

Gerät darf nur mit unversehrtem Membran (Abb. 11 A, 15) betrieben werden.

- Membran (Abb. 11 A, 15) **mit Stift nach oben** auf das Unterteil des Ventils setzen. Siehe hierzu auch Markierung auf dem Pistolenkörper.
- Ventildeckel (Abb. 11 A, 14) vorsichtig aufsetzen und zuschrauben.
- Belüftungsschlauch (Abb. 11 A, 13) auf Ventildeckel und auf Nippel am Pistolenkörper stecken.



Achtung! Gerät niemals mit beschädigter oder fehlender Düsendichtung betreiben. Bei fehlender oder beschädigter Düsendichtung kann Flüssigkeit in das Gerät eindringen und dadurch das Risiko eines elektrischen Schlages erhöhen.

- Düsendichtung (Abb. 11 B, 4) über die Nadel (20) schieben, die Nut (Schlitz) muss dabei zu Ihnen zeigen.
- Düse (Abb. 11 B, 3) auf den Pistolenkörper stecken und durch Drehen die richtige Position finden.
- Luftkappe (Abb. 11, 2) auf Düse (3) stecken und mit Überwurfmutter (1) festziehen.
- Behälterdichtung von unten auf das Steigrohr stecken und bis über den Bund schieben, dabei Behälterdichtung leicht drehen.
- Steigrohr mit Behälterdichtung in Pistolenkörper stecken.

14. Wartung



Achtung! Gerät niemals ohne Luftfilter betreiben, es könnte Schmutz angesaugt werden und den Betrieb des Gerätes beeinflussen. Vor dem Wechsel Netzstecker ziehen.

- Je nach Verschmutzung den Luftfilter auswechseln (Abb. 9).
- **Zum leichteren Montieren der Pistole, tragen Sie bitte nach dem Reinigen großzügig Gleitfett (ist beigelegt) am O-Ring des Sprühaufsatzes (Abb. 10, Pos. 5) auf.**

15. Ersatzteilliste

Ersatzteilliste (Abb. 11)		
Pos.	Benennung	Best. Nr.
1	Überwurfmutter	0417 319
2	Luftkappe	0414 384
3	Düse	0414 381
4	Düsendichtung	0417 706
5	O-Ring	0417 308
6	Materialmengenregulierung mit Feder kpl.	0417 910

Ersatzteilliste (Abb. 11)

7	Pistolenvorderteil kpl. mit Behälter 800 ml	2317 753
8	Luftfilterset (rechts + links)	0417 912
9	Luftfilter Abdeckung (rechts + links)	2324 597
10	Behälterdichtung	0417 358
11	Steigrohr	0417 357
12	Behälter mit Deckel (800ml) Behälter mit Deckel (1400ml)	0413 909 0417 921
13, 14, 15	Belüftungsschlauch, Ventildeckel, Membran	2304 027
16	Reinigungsbehälter	2316 358
17	Viskositätsmessbecher	0209 058
18	Reinigungsbürste	0514 209
19	Rührstab	2304 419
20	Gleitfett (ohne Abb.)	2315 539

Ersatzteilbestellung

☎: **0180 5 59 24 637** (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/ Min)

Email: hotline@wagner-group.com

16. Zubehör

Das **CLICK&PAINT SYSTEM** bietet mit weiteren **Sprühaufsätzen und Zubehör** für jede Arbeit das richtige Werkzeug.

Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten)

Benennung	Best. Nr.
Behälter 800 ml mit Deckel Verhindert das Austrocknen der Farbe und Verdunsten von Lösemittel	0413 909
HVLP Griffverlängerung Zur einfacheren Beschichtung von Decken und liegenden Objekten	2307 678
Brilliant Sprühaufsatz incl. Behälter 600 ml Optimierte Düse und Luftführung für brillante Lackiererergebnisse	0417 932
Perfect Spray Sprühaufsatz incl. Behälter 800 ml Für schnellen Farbwechsel. Für mittlere und größere Objekte und Möbel.	0417 914
Kleinmengen Sprühaufsatz incl. Behälter 250 ml Für filigrane Gegenstände, detaillierte und kreative Arbeiten.	0417 918
Perfect Spray Sprühaufsatz incl. Behälter 1400 ml Zügiges Arbeiten für größere Objekte wie Holzhäuser, Garagentore etc.	0417 917
Detail- und Heizkörper Sprühaufsatz mit Verlängerung incl. Behälter 600 ml Für schwer erreichbare Stellen, z. B. Heizkörper, Schrankecken, Nischen etc.	0417 915

Weitere Informationen zur WAGNER-Produktpalette rund ums Renovieren unter www.wagner-group.com

17. Behebung von Störungen

Störung	Ursache	Abhilfe
Kein Beschichtungsstoff-austritt an der Düse	<ul style="list-style-type: none"> • Düse verstopft • Steigrohr verstopft • Materialmengen-Einstellung zu weit nach links gedreht (-) • Steigrohr lose • Kein Druckaufbau im Behälter 	<ul style="list-style-type: none"> → Reinigen → Reinigen → Nach rechts drehen (+) → Einstecken → Reinigen
Beschichtungsstoff tropft an der Düse nach	<ul style="list-style-type: none"> • Düse lose • Düse verschlissen • Düsendichtung fehlt oder verschlissen • Beschichtungsstoff-Aufbau an Luftpappe, Düse oder Nadel 	<ul style="list-style-type: none"> → Anziehen → Auswechseln → Intakte Düsendichtung einsetzen → Reinigen
Zu grobe Zerstäubung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschichtungsstoff hat zu hohe Viskosität • Materialmenge zu groß • Materialmengen-Einstellschraube zu weit nach rechts gedreht • Düse verunreinigt • Luftfilter stark verschmutzt • Zu geringer Druckaufbau im Behälter 	<ul style="list-style-type: none"> → Verdünnen → Materialmengen-Einstellschraube nach links drehen (-) → Reinigen → Auswechseln → Behälter anziehen
Spritzstrahl pulsiert	<ul style="list-style-type: none"> • Beschichtungsstoff im Behälter geht zu Ende • Luftfilter stark verschmutzt • Düsendichtung fehlt oder verschlissen 	<ul style="list-style-type: none"> → Nachfüllen → Auswechseln → Intakte Düsendichtung einsetzen
Beschichtungsstoff-Läufer	<ul style="list-style-type: none"> • Zuviel Beschichtungsstoff aufgetragen 	<ul style="list-style-type: none"> → Materialmengeneinstellschraube nach links drehen (-)
Zuviel Beschichtungsstoff-Nebel (Overspray)	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zum Spritzobjekt zu groß • Zuviel Beschichtungsstoff-Auftrag 	<ul style="list-style-type: none"> → Spritzabstand verringern → Materialmengeneinstellschraube nach links drehen (-)

Störung	Ursache	Abhilfe
Farbe im Belüftungsschlauch	<ul style="list-style-type: none"> • Membran verschmutzt • Membran defekt 	<ul style="list-style-type: none"> → Membran reinigen → Membran ersetzen

18. Technische Daten

Technische Daten	
Max. Viskosität	60 DIN-s
Spannung	230 V~, 50 Hz
Leistungsaufnahme	460 W
Zerstäubungsleistung	130 W
Max. Fördermenge	150 ml/min
Schutzklasse	I
Schalldruckpegel*	81 dB (A) Unsicherheit K = 3 dB
Schallleistungspegel*	92 dB (A) Unsicherheit K = 3 dB
Schwingungspegel*	< 2,5 m/s ² Unsicherheit K = 1,5 m/s ²
Gewicht	1,5 kg

* Gemessen nach EN 60745

Information zum Schwingungspegel

Der angegebene Schwingungspegel ist nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und kann zum Vergleich von Elektrowerkzeugen verwendet werden.

Der Schwingungspegel dient auch zu einer einleitenden Einschätzung der Schwingungsbelastung.

Achtung! Der Schwingungsemissionswert kann sich während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeuges vom Angabewert unterscheiden, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird. Es ist notwendig, Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Bedienperson festzulegen, die auf einer Abschätzung der Aussetzung während der tatsächlichen Benutzungsbedingungen beruhen (hierbei sind alle Anteile des Betriebszyklus zu berücksichtigen, beispielsweise Zeiten, in denen das Elektrowerkzeug abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

19. Umweltschutz



Das Gerät samt Zubehör und Verpackung sollte einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Geben Sie das Gerät bei der Entsorgung nicht in den Hausmüll. Unterstützen Sie den Umweltschutz und bringen Sie deshalb Ihr Gerät zu einer örtlichen Entsorgungsstelle oder erkundigen Sie sich im Fachhandel. Farbreste und Lösungsmittel dürfen nicht in die Kanalisation, das Abflusssystem oder den Hausmüll geschüttet werden. Diese sind als Sondermüll separat zu entsorgen. Beachten Sie dazu die Hinweise auf den Produktverpackungen.